

Altern als Chance



Dienstag, 2. September 2008 - von Redaktion NordhessenNews

80 Waldhessen diskutieren über Leben im Landkreis im Jahr 2020

Bad Hersfeld. Das Thema „demographischer Wandel“ ist längst im Landkreis Hersfeld-Rotenburg angekommen. Dass Altern, dass eine alternde Gesellschaft auch eine Chance im Miteinander leben sein kann, das will eine Zukunftskonferenz heraus arbeiten. Sie findet vom 3. bis 5. September mit 80 Akteuren im Hessen Hotelpark Hohenroda statt. Getragen wird die Veranstaltung von der Bad Hersfelder Klinik am Hainberg, dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg, der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg sowie dem Klinikum Bad Hersfeld.

Die Gesamtzahl der Bevölkerung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg sinkt, könnte sich in den nächsten 12 Jahren um bis zu zehn Prozent verringern. Die Zahl älterer und hochaltriger - über 80 Jahre - Menschen wird ansteigen. Es wird eine Zunahme der Zahl von älteren allein Stehenden und Ein-Personenhaushalten geben. Diese gesellschaftlichen Veränderungen tangieren alle Lebensbereiche.

Familienfreundlichkeit, gutes Lebensumfeld, die Sicherstellung von Kinderbetreuung sowie eine attraktive kulturelle Infrastruktur wirken bisher positiv auf die Gesamtzufriedenheit und die Produktivität der Menschen im Landkreis. Künftig muss als Faktor für Lebensqualität die Betreuung und Pflege der älteren Angehörigen hinzu kommen.

„Es wird daher allerhöchste Zeit Fragen zur Generationengerechtigkeit zu stellen und darüber nachzudenken, was unsere Gesellschaft von morgen zusammenhalten wird“, sind sich die Organisatoren einig und glauben, dass unsere künftige Gesellschaft des langen Lebens auch eine Vielzahl von neuen Chancen bietet. Mit der Zukunftskonferenz wollen sie die Stärken und Potentiale dieser alternden Gesellschaft suchen, erkennen und für eine positive Entwicklung des Landkreises nutzbar machen. Dabei kann es um die Rolle von arbeitsfähigen älteren Menschen, die Versorgung Hochaltriger durch junge Alte, die Entwicklung von neuen Wohnkonzepten, die Möglichkeiten zur Erleichterung des Lebens im häuslichen Wohnumfeld oder den Aufbau weiterer Strukturen und Vernetzungen in der Betreuung, Früherkennung psychischer Störungen sowie Pflege von Menschen im Alter gehen.

Darüber werden im Plenum und in Arbeitsgruppen etwa 80 Personen diskutieren, die aus verschiedenen Interessensbereichen, Organisationen und Institutionen des Landkreises stammen. Die Methode der Zukunftskonferenz lässt allen Mitwirkenden eine aktive Rolle zukommen und mobilisiert die gesellschaftlichen Kräfte einer Region zielgerichtet auf eine Aufgabe.

Letzte Aktualisierung (Freitag, 5. September 2008)

Fenster schließen